

Buchbesprechung: „Deutsches Pfarrerblatt 9/2020

Klaus Schnabel

Am 22. März 2020 hätte Rudolf Bohren seinen 100. Geburtstag gehabt. Die theologische Fakultät der Universität Heidelberg wollte diesen Tag mit einem akademischen Symposium feiern, aber das Coronavirus hat es verhindert. Im Vorfeld dieses Gedenkens erschien der Band „Verheißungsvoll“, den einer von Bohrens Freunden, der badische Pfarrer Rudolf Landau zusammenstellte und herausgab. In diesem Band sind vor allem Gedichte und Gebete von Rudolf Bohren gesammelt und unter bestimmten Gesichtspunkten veröffentlicht.



Sie zeigen: Bohren war ein von Biblischer Theologie tief geprägter und vom heiligen Geist beflügelter Theologe, dessen Gedanken und Äußerungen weit über dogmatische Grenzen hinausgingen. „Dichter (und alle Literaten) sind, so sah und erklärte Rudolf Bohren sie, oft tiefer und begründeter in den Schönheiten Gottes beschäftigt und eingelassen als Theologen, sie sind lebensnäher und prallvoll mit den Schrecknissen und Erbärmlichkeiten wie mit den überwältigenden Schönheiten und Sehnsüchten beschäftigt.“ (Landau, 7) Wie das bei Bohren aussah, zeigt eine Szene, die Landau zitiert: „Auf der Geburtstagsparty treffe ich einen medizinischen Kollegen. Was machen Sie jetzt? Ich schreibe Geschichten. Und in der Theologie machen Sie nichts mehr? Jede Geschichte ist Theologie.“

Ein Leben lang hat Bohren als Begleitung seiner theologischen Arbeit Gedichte geschrieben. Sie sind in fünf Bänden veröffentlicht. Sie sind Bohrens „Theologie in nuce“. Als Professor für Praktische Theologie, und das heißt als Predigtlehrer, hat er die Umsetzung Biblischer Theologie in den Alltag und in Literatur praktiziert und vermittelt: ab 1958 an der Theologischen Hochschule Wuppertal, ab 1972 in Berlin und in Heidelberg ab 1974.

Zwei Beispiele aus der Fülle geistlicher und praktischer Texte:

Nachtgebet

(Der Herr aber wird mich erlösen von allem Übel... 2. Timotheus 4,18)

*Ob ich schafen
oder nicht schlafen kann,
deine Gnade kann
nicht schlafen.*

*Ob ich wirke
oder nicht vermag,
was ich möchte,
deine Gnade wirkt.*

*Ob mein Schlag
kurz ist im Bett
oder in der Erde
lang: Du bleibst wach.*

*Und weckst mich auf,
dass ich wache zu dir.*

Chanson synodale

(nach einem thema aus 1. Korinther 3,16)

*nimm ein schlafpulver
wenn du zur synode gehst
falls du wenig übung hast
im tempelschlaf*

*nimm ein schlafpulver
wenn du zur Synode gehst
denn unangenehm ist
zu wachen wenn andere
schlafen*

*nimm einen kognak
wenn du zur synode gehst
einen doppelgeschossigen
nimm noch einen oder zwei*

jeremia taumelte vom dabar
hier taumelt niemand*

*nimm einen kognak
wenn du zur synode gehst
sei lieber ein säufer
als ein falscher profet*

**vgl. Jer 23,9*